

## Die Pedersen-Welt trauert um Kalle Kalkhoff

Die Pedersen-Welt trauert um eine Leitfigur: Der Oldenburger Kalle (Manfred) Kalkhoff ist am 20. September im Alter von 61 Jahren gestorben. Kalles jahrzehntelanger Arbeit ist es zu verdanken, dass das Pedersen-Fahrrad heute wieder auf mehreren Kontinenten der Welt bekannt ist. Und mit seiner Art, mit seiner Freundlichkeit, mit großer sozialer Kompetenz und Herzengüte, genießt er in der Fahrradszene bundesweit ein beispielloses Ansehen.

Es war ein schwerer Unfall, der ihn mit dem Pedersen-Fahrrad in Berührung brachte. Kalle Kalkhoff, der der Cloppenburgers Fahrraddynastie Kalkhoff entstammte, musste nach einem Zugunglück das linke Bein amputiert werden. Der Versuch, nach seiner Genesung wieder aufs Fahrrad zu kommen, blieb für ihn eine Tortur – bis er eines Tages das Pedersen-Fahrrad mit dem Hängemattensattel für sich entdeckte. Diese Hammock-Konstruktion ermöglichte ihm mit seiner Beinprothese wieder das schmerzfreie Radfahren.



Zusammen mit dem Dänen Jesper Sølling, der die außergewöhnliche Fahrradkonstruktion 1978 wiederentdeckte und in seiner Werkstatt im Kopenhagener Freistaat Christiania produzierte, brachte Kalle Kalkhoff das „Pedersen“ wieder auf die Straße. Zunächst (1991-2001) belieferte Sølling Kalkhoff in Oldenburg mit Rahmen, danach gründeten die beiden einen gemeinsamen Fahrradhandel und ließen die Rahmen in Tschechien (2002-2008) produzieren. Untrennbar verbunden ist der Name Kalle Kalkhoff ferner mit der einstigen Oldenburger Fahrradselbsthilfwerkstatt und dem zusammen mit seiner Frau Gaby aufgebauten Oldenburger Fahrradmuseum, dessen einzigartige Sammlung von 200 historischen Fahrrädern (von 1868 bis ca. 2000) im Jahr 2011 in die Obhut des Museumsdorfes Cloppenburg übergegangen ist. Kalle Kalkhoff gehörte zu den Gründungsmitgliedern des gemeinnützig anerkannten Fachverbandes der Fahrradbranche VSF (Verbund Service und Fahrrad) und war nicht zuletzt viele Jahre engagiertes Beiratsmitglied der Heinrich-Kalkhoff-Stiftung.



Kalle Kalkhoff war ein Menschenfreund. Er war gleich mit allen und jedem per Du, und sein Urvertrauen in das Gute im Menschen veranlasste ihn beispielsweise dazu, Interessenten ein Pedersen-Rad testweise und praktisch ohne Pfand zuzuschicken – und es hat in all den Jahren nur einen einzigen „Kunden“ gegeben, der dieses Vertrauen missbraucht hat. Er liebte die Geselligkeit und genoss alljährlich das Zusammensein mit den Pedersenfreunden bei Treffen in Norddeutschland (Bad Zwischenahn), das es ohne ihn nicht geben würde, wie in Nordbayern – jedenfalls stets dann, wenn es seine Gesundheit erlaubte: Die Zahl seiner lebensbedrohenden Erkrankungen hätte eigentlich für mehrere Erdenleben gereicht. Im Mai 2017 bekam er die Diagnose Krebs und musste kurzfristig seine Teilnahme am 18. Norddeutschen Pedersen-Treffen absagen. Die Operation hatte er gut überstanden und machte schon wieder Zukunftspläne – als andere Organe versagten, Kalle schwächer und müder wurde und seinen letzten Kampf nicht mehr siegreich beenden konnte.

Wir trauern um einen liebenswürdigen Menschen und guten Freund. Die Pedersen-Welt ohne Kalle Kalkhoff ist undenkbar – und deshalb soll Kalles Platz stets in unserer Mitte sein.

Otto & Traute Renken